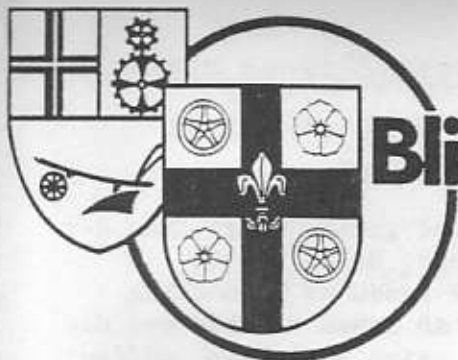




Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: 4/93

Oktober/November/Dezember

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Unterdorf 19
59558 Lippstadt

Bahnunterführung Der Planungsausschuß hat die Ostumgehung Rixbecks beschlossen. Wir werden verfolgen, wie es weitergeht.

Der Standort der **Mülldeponie** soll im Oktober festgelegt werden. Zu beiden Themen ist unseres Erachtens genug gesagt.

Lärmschutz Ein anderes Thema bekommt für Rixbeck *Dringlichkeit*: Lärmschutz im Rahmen des Bahnausbaus. Es ist kein neues Thema und Planungen zum Schutz von Papenbusch, Blütenweg und Windhorststraße bestehen seit längerem. Doch es geschieht nichts, obwohl der Bahnausbau schon begonnen hat. Inzwischen hat man auf der Nordseite auf privatem Gelände einen Wall aufgeschüttet, welcher den Lärm zusätzlich in das Wohngebiet reflektieren könnte. Nun soll am Blütenweg und einem Teil des Papenbusch ebenfalls ein Wall errichtet werden. Allerdings ist für den letzten Teil der Strecke noch keine Lösung in Sicht. Alle Rixbecker sollten mit Druck auf die Entscheidungsträger darauf bestehen, daß der gesamte Bereich Lärmschutz bekommt.

Schließt die Post in Rixbeck? Nach unseren Informationen soll die **Poststelle in Rixbeck** geschlossen werden. Das wäre sehr schade, weil es nun einmal sehr praktisch ist, die Post in der Nähe zu haben. Allerdings soll dann der Postbote Briefmarken verkaufen, Pakete mitnehmen und viele der Postdienste übernehmen. Ob das wirklich klappt?

Der **Wandertag des Bürgeringes** hatte eine ordentliche, wenn auch nicht zufriedenstellende Beteiligung. Der Erlös reicht für die Un-

terhaltung des Gebäudes und für weitere Investitionen aus. Dank den Ausrichtern der Alpenstraße mit Nebenstraßen, sowie dem Königspaar mit seinem Hofstaat.

Pfarrgemeinderat Die Wahlen zum Pfarrgemeinderat finden am 31. Oktober statt. In die letzten Pfarrgemeinderäte sind keine Rixbecker mehr gewählt worden. Dies liegt vor allem daran, daß Rixbeck der kleinste Ort im Kirchspiel ist und in der Regel die einzelnen Orte ihre Vertreter wählen. Die Regelung, daß jeder Ort seine eigenen Vertreter wählt, ist in den Wahlbestimmungen nicht vorgesehen, obwohl es in einigen Pfarreien mit mehreren Orten so gehandhabt wird. Jeder Wahlberechtigte hat zehn Stimmen, es gibt aber nur drei Rixbecker Kandidaten: Frau Eva Maria Hense, Frl. Petra Morfeld, Herr Anton Stratmann.

Was kann man tun, um Rixbecker in den Pfarrgemeinderat zu bekommen?

1. Es müssen möglichst viele Rixbecker zur Wahl gehen.

2. Es sollten nur Kandidaten aus Rixbeck angekreuzt werden.

Jede Stimme für einen Kandidaten aus einem anderen Ort ist eine Stimme gegen die Rixbecker. Daher sollte man nur aus den Rixbeckern auswählen bzw. alle wählen und auf die anderen Stimmen verzichten. Dies ist kein Angriff auf die anderen Kandidaten und Orte. Mit Sicherheit gibt es dort Vertreter, die unbedingt in den Pfarrgemeinderat gehören. Wenn Ihr aber Vertreter aus Rixbeck haben wollt, so müßt Ihr wie oben erklärt vorgehen. Denn wer wird auf Dauer noch aus Rixbeck kandidieren, wenn schon im voraus feststeht, daß er nicht durchkommt? Wäre eine Wahl nach Orten nicht besser?

Radtour durch das Münsterland

Auch in diesem Jahr unternahmen in der Zeit v. 15. - 18.7. 93 zwölf Radlerinnen der Gymnastikgruppe eine mehrtägige Radtour durch das Münsterland. Da ab Mai 93 die Bahnstrecke Soest-Paderborn geschlossen ist, mußten die Damen am Donnerstag schon die erste Strecke bis Soest mit dem Rad zurücklegen. Ab Soest brachte uns die Bundesbahn bis nach Gronau. Am Freitag morgen hatte Petrus seine Schleusen geöffnet. Der Härtestest begann. Bewaffnet mit Regenumhang und Gamaschen radelten wir zuerst nach Gronau. Hier hatte der Wettergott ein Einsehen. Da es nur noch ein wenig nieselte, wurde die vorgesehene Tour in Angriff genommen. Wir ließen Gronau hinter uns und fuhren nach Norden. Die "Heile-Welt-Stadt" Bad Bentheim war unser Tagesziel. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt wurde auch die Burg besichtigt. Von dem ca. 30 m hohen Pulverturm hat man einen tollen Überblick über Stadt und Land. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter über Ohne an den Haddorfer Seen vorbei nach Wettringen. Von hier war es nur noch ein Katzensprung bis Gronau-Epe. Am Samstag hatten wir uns vorgenommen, dem Markt in Enschede einen Besuch abzustatten. Westlich von Epe und Gronau radelten wir zur holländischen Grenze. Unsere Räder parkten wir in Enschede auf einem bewachten Fahrrad-Parkplatz. Nun konnten wir ohne Ballast den Markt genießen. Es gab dort viel zu sehen und noch mehr zu kaufen. Auf dem Rückweg umrundeten wir großzügig Gronau-Epe und radelten zu den Driland-Seen. Hier waren viele Erholungssuchende und für Kinder gab es einen wunderschönen Wasserspielplatz. Für den Sonntag war keine große Tour geplant, denn um 12.47 Uhr hatten die Radlerinnen Termin auf dem Bahnhof in Gronau. So radelten wir bereits um 9.00 Uhr gegen Westen und überquerten diesmal die Grenze in der Nähe von Altstätte. Von hier aus stampelten wir auf holländischen "Pättkes" bis nach Glanerbrug (Enschede). Dann hieß es Abschied nehmen, denn der Zug in Gronau wartete nicht. In Soest angekommen, mußten sich die Damen noch einmal in den Sattel schwingen um nach Rixbeck zu kommen. Bei "Lössmann auf der Heide" wurde eine allerletzte Rast eingelegt. Bleibt festzustellen: die Radtour war wieder ein voller Erfolg, wir hatten gutes Radfahrwetter und die Stimmung war super.

Wichtig, Wichtig

Wir suchen Bilder von Veranstaltungen des Sportvereins der letzten 21 Jahre. Wer noch Bilder oder Negative hat, möge diese bitte abgeben bei:

Jörg Weddemann, Papenbusch 23, 59558 Lippstadt,
Annemarie Bolte, Unterdorf 42, 59558 Lippstadt.

Wir bedanken uns schon jetzt für die Mühe und sind auf die Ausbeute ganz gespannt.

+++++

Alpinia Rixbeck ist der diesjährige Ausrichter des Stadtpokals (Erich-Hofacker-Pokal). Diese Großveranstaltung findet am 8. und 9. Januar 1994 in der Turnhalle der Lippeschule statt. Hierfür werden zahlreiche Helfer benötigt. Wir bitten daher alle Sportler und Sportlerinnen sowie Freunde und Gönner des Sportvereins um tatkräftige Unterstützung. Die Vorstandsmitglieder werden Arbeitspläne erstellen und dementsprechend Leute ansprechen.

Am 30.07. ging es mit 55 Jugendlichen und 10 Betreuern auf nach Norwegen. Von Esbeck aus ging es durch ganz Dänemark bis Frederikshavn und von dort mit der Fähre (9 Stunden) nach Oslo. Nach weiteren 2 Stunden hatten wir unser Quartier am Skarsensee erreicht. Dort hatten wir auf einem Campingplatz 6 Doppelhütten gemietet. Es wurden viele Freizeitangebote wahrgenommen, dem Campingplatz waren nämlich ein Tretboot- und Kanuverleih sowie ein Minigolfplatz angeschlossen. Da das Wetter die meiste Zeit über ausgezeichnet war, bot sich die Gelegenheit zum Wandern und Schwimmen. Außerdem hatten die Betreuer sich im Vorfeld einige "Bespäßungen" überlegt. So zum Beispiel einen Ideenkauf. Hier kam es darauf an, für möglichst wenig Geld etwas möglichst Originelles zu kaufen. Hierbei kamen wirklich sehr originelle Sachen heraus. Einige haben einen Norweger plus Wohnwagen gemietet, andere Golfbälle, Schafe, den See, eine Insel und ähnliches.

Verschiedene AG's standen ebenso auf dem Programm wie auch ein großes Aufgabenspiel. Am 05.08. war dann ein Höhepunkt der Fahrt, ein Tagesausflug nach Oslo. Dort gab es dann Kultur pur, aber natürlich auch genügend Zeit um die Einkaufszone unsicher zu machen. Für den nächsten Tag war dann ein Lagerschützenfest geplant - mit Elchkopfabwurf! Hierbei wurde Heike Dicke Schützenkönig und Robert Koller (Esbeck) Schützenkönigin. Am 07.08. war dann das Bergfest. Die Hälfte der Zeit war um, der Gipfel also erreicht. Das mußte natürlich gefeiert werden, vor allem, da es am 09.08. zur Westküste ging. Das Lager in Skarsenden wurde also erst einmal abgebrochen.

Diese Westküstentour war der eigentliche Höhepunkt. Vorbei an Lillehammer, dem Ort der Olympischen Winterspiele 1994, ging es an den Geirangerfjord. Auf einem "ruhig" gelegenen Campingplatz (direkt am Wasserfall...!) wurden die Zelte für die Nacht aufgeschlagen. Am nächsten Tag hieß es wandern und dann ging es auch schon mit der Fähre weiter nach Hellesylt und von dort mit dem Bus nach Stranda zur zweiten Übernachtung. Am 11.08. standen dann die Trollstiegen auf dem Programm und von dort ging es zurück nach Skarsenden.

Die für den nächsten Tag geplante Extremtour war leider nur extrem naß! Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen. Die Rückfahrt verlief gut, so daß wir am Sonntag abend alle wohlbehalten in Esbeck eintrafen.

Zum Schluß noch ein Dankeschön an unseren Pastor für die Planung und Durchführung dieser wunderschönen Fahrt!

Jugendabteilung

In den Sommermonaten stand bei der Jugendabteilung nur das Zeltlager auf dem Programm. Am letzten Ferienwochenende verbrachten 35 Jugendliche und Betreuer drei Tage an einem kleinen Stausee in Neuenheerse bei Bad Driburg. Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie wir es uns gewünscht hätten. Aber trotzdem konnten wir einiges unternehmen. Der Freitag stand ganz im Zeichen des Aufbaus und Vorbereitens. So mußten die Zelte aufgebaut werden, Holz gesammelt werden und das Essen vorbereitet werden, ehe man sich gemütlich ans Lagerfeuer setzen konnte.

Am Samstagmorgen ging es noch vor dem Frühstück zum Frühsport an den See. Den Rest des Vormittags konnte die Gegend erkundet werden. Am Nachmittag stand eine "Chinesen-Rallye" auf dem Programm. Hierbei mußte mit einer "speziellen Karte" ein Weg durch die Wälder um den Zeltplatz gefunden werden. Fast alle Gruppen kamen auch ohne größere Umwege wieder an. Anschließend konnten die, die Lust hatten ins Freibad gehen, was jedoch ziemlich kalt war. Ferner stand der Besuch eines Gottesdienstes ebenso auf dem Programm, wie eine

Nachtwanderung.

Am Sonntagmorgen regnete es sich so richtig ein, so daß wir uns entschlossen die Zelte frühzeitig abzubauen. In strömendem Regen hatten wir den Zeltplatz sehr schnell geräumt und alles verstaut. Als wir dann abfahren hörte es natürlich auf zu regnen und später schien sogar wieder die Sonne.

Trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht und wird wohl nächstes Jahr wiederholt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Pastor Möller bedanken, der uns drei große Zelte zur Verfügung gestellt hat.

Weitere Termine:

31. Okt.: Fahrt zu den Westfalen-Thermen

21. Nov. Abenteuerhalle

5. Dez.: Nikolausfeier

26.12.93 - 3.1.94 Skifreizeit in Zell am See (Österreich)

Badminton

Auch im Badminton haben die Meisterschaftsspiele wieder begonnen. Unsere Jugendmannschaft hatte einen Start nach Maß. So konnte sie das erste Spiel gegen Werl J1 klar mit 6:2 gewinnen. Dieser Sieg zeichnete sich schon nach den ersten beiden Doppeln ab, die wir gewinnen konnten. Anschließend konnte das Ergebnis durch die drei Herreneinzel und das Mixed auf 6:2 ausgebaut werden. Im zweiten Spiel gegen Erwitte J1 mußte unsere Mannschaft hart kämpfen, bevor sie mit einem 5:3 Sieg nach Hause fahren konnten.

Auch im dritten Spiel ging unsere Mannschaft als Sieger hervor. Hier konnten die Spieler einen klaren 6:2 Sieg gegen den Soester TV verbuchen.

Nach diesen Erfolgen dürfte die Mannschaft in der Tabelle auf Platz eins oder zwei stehen.

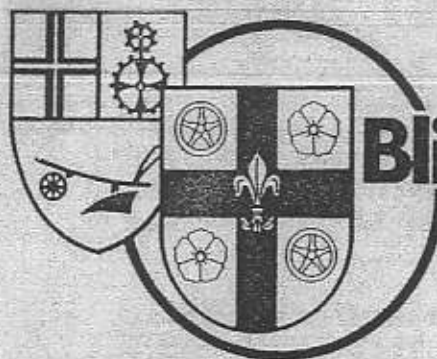
Die Senioren konnten auch am ersten Spieltag einen 6:2 in Marsberg feiern. Dieser Sieg war hier auch nie gefährdet. Leider verletzte sich dabei der an zwei gesetzte Ralf Stüber und wird wahrscheinlich für die gesamte Saison ausfallen.

Im zweiten Spiel gegen Geseke 1 mußte eine 6:2 Niederlage hingenommen werden. Obwohl die an eins und zwei gesetzten Spieler ersetzt werden mußten, war hier ein Unentschieden möglich. Leider wurden aber einige Spiele unglücklich im dritten Satz abgegeben.

Termine:

1 Okt.: Badmintonfachwarttagung des DJK-Diözesanverbandes Paderborn im FZ

2./3.Okt: Vereinsmeisterschaften



Neue Postleitzahl 59558

Zwei Themen sind für Rixbeck zur Zeit sehr wichtig. Entscheidungen rücken näher.

Bahnunterführung Bei der Verfassung dieses Beitrages stehen noch zwei Varianten zur Diskussion. Unterführung der Alpenstraße / Ostumgehung Rixbecks

Die Unterführung der Alpenstraße wird offensichtlich von dem Planungsamt der Stadt favorisiert. Ein kleinerer Teil der Rixbecker stimmt dem zu. Die Ostumgehung wird von der CDU eindeutig favorisiert. Die anderen Parteien äußern sich nicht so deutlich. Herbert Heiermeier, SPD, Ratsmitglied und Ortsvorsteher von Esbeck und Josef Stratmann, Ortsvorsteher von Dedinghausen, sprechen sich für die Ostumgehung aus. Ebenso der größte Teil der Rixbecker.

Gutachten

a. Umweltverträglichkeit Die umweltverträglichste Lösung ist die Unterführung Alpenstraße. Durch entsprechende Maßnahmen ist aber auch die Ostumgehung umweltverträglich zu gestalten.

b. Lärm Bei Schließung der Alpenstraße würde der Verkehrslärm dort stark abnehmen, bei einer Öffnung enorm zunehmen. Bei der Ostumgehung ist eine zusätzliche Lärmbelastung des Papenbusch nicht gegeben.

c. Verkehr Der Bereich Alpenstraße / Papenbusch mit Nebenstraßen

soll zu 80 % Anliegerverkehr sein. Das würde bedeuten, daß zu den 180 Haushalten täglich 43 hin- und wegfahren, oder daß von ca. 400 Autos, die aus Richtung Dedinghausen zu einer bestimmten Zeit kommen, über 300 in Rixbeck bleiben und nicht einmal 100 weiterfahren. Diese Unsinnliste ließe sich noch weiter fortsetzen. Die Gutachterin konnte dies mit Zahlen belegen, aber nicht deuten. Was mag das Gutachten wohl gekostet haben?

d. Verkehr - 2. Teil Inzwischen ließ die Stadt nachzählen. Danach ergab sich, daß in der Tat, wie von der Bevölkerung angenommen, die Verhältnisse zwischen Anliegerverkehr und Durchgangsverkehr genau umgekehrt sind. Unseres Erachtens müßte das Ergebnis klar sein. Der zuständige Ausschuß entscheidet am 24. Juni.

Mülldeponie

Am 8. Juni ist eine Vorentscheidung gefallen. Das Büro von Helmholt setzte den Clüsener Broich als die Nr. 1 auf die Liste, führend mit großem Abstand. Auf den zweiten Platz kamen gemeinsam die Westerheide/Erwitte und die Aechterheide. Das ist sicherlich eine verbesserte Ausgangslage für die Bürgerinitiative. Es bedeutet aber nicht, daß schon eine endgültige Entscheidung gefallen ist. Diese trifft der Kreistag im Herbst. Das Gutachten besteht aus dreizehn Ordnern. Dieses gilt es nun genauer zu studieren. Wir werden die Entwicklung weiter verfolgen. (Erste Anmerkungen von Heinz Hesse, BI Aechterheide)

KÖTTER AM BERGE

Nach einem Gesamtüberlick und einer Betrachtung Rixbecks bis 1300 soll in diesem Beitrag die Geschichte im 18. Jahrhundert dargestellt werden. Dabei beschränke ich mich auf den Teilaspekt der Erweiterung des Ortes durch die KÖTTER AM BERGE

In einer Urkunde vom 26.11.1655 nimmt Jobst Bernhard v. Korff zu Harkotten, Störmede und Rixbeck "das adlige Haus Reckesbeck und 8 Häuser im Thie" (daher der Name Thiemeyer) in Besitz. Rixbeck bestand bis dahin nur aus 8 Höfen im Oberdorf. Auch in der Steuerliste vom 14. August 1685 gibt es nur diese Namen. Allerdings wird ein Berg Engell erwähnt, vielleicht ein Vorläufer der Kotten. 1717 tauchen den in den Steuerlisten zusätzliche neue Namen auf.

1717	Pachtliste	Heute
Adrian am Berge	(Adrian)	Koch
Wwe Hemman am Berge	(Kosteer)	Schmidt*
Jürgen am Berge	(Rosenbaum)	Kellerhoff
Ricus am Berge	(Lubbert)	Hoppe
Heinrich am Berge	(Kloss oder Buhs)	Jungemann
Büchter Ricus am Berge	(Büter)	Heiermeier*

Die Namen von 1717 sind lediglich Vornamen, ein Hausname ist aus dieser Zeit nicht nachzuweisen. Da eine Witwe aufgeführt ist, kann geschlossen werden, daß die Ansiedlung einige Zeit vor dem angegebenen Jahr erfolgte.

In Klammern habe ich die Namen aus den Pachtlisten aus dem Hause Thiemeyer hinzugefügt.

Die Herren zu Störmede mußten wohl für ihre Ländereien mehrere Arbeiter benötigten. Daher schufen sie am Berge 6 Kotten. Diese 6 Flächen lassen sich in dem Katasterplan heute noch deutlich erkennen. Aus der Tatsache, daß sie regelmäßig zugeschnitten wurden und alle gleich groß waren, kann man erkennen, daß diese Kötter am Berge planmäßig angesiedelt wurden.

Jeder Kotten hatte einen Gartenstreifen auf der anderen Seite der scheefen Beeke = schiefer Bach. Daher hat heute die "Bieke" den offiziellen Namen Scheinebach. Die geringen Ländereien befanden sich hinter den Häusern und bestanden aus langen Streifen.

1759	1760	1799
Steffen Arian, ein Schneider	Arian	Adrian
Philip Kottsie, ein Schuster	Kösters	Coesteer
Christoph Rosenbaum, Halbkötter	Rosenbaum	Rosenbaum
Joh. Henrich Müller, Halbkötter	Lübbert	Lübbert
Anton Klohs, Halbkötter	Bußfrau	Klohs
Wwe. Henr Buecker, Halbköttersche	Büchtersmann	Büterman

An den weiteren Namenslisten wird deutlich, daß die Kötter mit ihrer geringen Landfläche wohl kein Auskommen hatten, denn für Arian und Kottstie werden nach Berufe angegeben und die anderen als Halbkötter bezeichnet, die sicherlich die andere Zeit für den Gutsherren arbeiten mußten.

Die Viehzählung von 1760 bestätigt das, denn Arian besitzt 2 Kühe und ein Schwein, Lübbert 2 Kühe und die anderen jeweils 1 Kuh (zum Vergleich: 5 Kühe und 4 Schweine hatte der "größte" Bauer)

* Die beiden Höfe wurden jeweils nach einem Brand Richtung Dedinghausen neu aufgebaut.

Fortsetzung folgt: Namen und ihre Bedeutung

Wandertag

Am
4. Juli 1993
wird ab
10 Uhr gewandert.

Freizeitzentrum Rixbeck

Cafeteria

Erbsensuppe

Kinderbelustigung

Prost

Würstchenstand

weitere Überraschungen



S P O R T W O C H E I N R I X B E C K

Die Sportwoche des SV DJK Alpinia Rixbeck begann am Donnerstag, dem 10.06.1993 bei großer Hitze mit einem Fußball-Senioren Turnier. An diesem Turnier nahmen 6 Mannschaften teil. In den Vorrundenspielen konnten sich die Mannschaften von Rixbeck und Stirpe für das Spiel um den 3. Platz und die Mannschaften von Esbeck und Ehringhausen für das Endspiel qualifizieren. Das Spiel um den 3. Platz konnte die Mannschaft von Alpinia Rixbeck mit 4 : 2 Toren nach Elfmeterschießen für sich entscheiden. Im Endspiel kam es zu einem wahren Krimi, den nachdem sich die Mannschaften nach der regulären Spielzeit mit 2 : 2 Toren getrennt hatten, mußte auch hier das Elfmeterschießen entscheiden. Erst durch den 24. Elfmeter konnte das Spiel letztendlich mit 12 : 11 Toren zugunsten von Germania Esbeck entschieden werden.

Am Freitag fand dann der "Klönabend" in und am Sportheim unter reger Beteiligung statt. Wie man gehört hat, sind die Letzten erst weit nach Mitternacht nach Hause gegangen.

Das Alt-Herren-Pokalturnier stand am Samstag auf dem Programm. Hier standen sich die AH-Mannschaften von GW Benninghausen, SV Benteler, BW Dedinghausen und Alpinia Rixbeck gegenüber. Hier konnte sich der Pokalverteidiger Benteler in dem entscheidenden Spiel gegen GW Benninghausen mit 1 : 0 durchsetzen. Den dritten Platz belegte die AH-Mannschaft von Alpinia. Sie hatte als einzige Mannschaft dem Turniersieger ein 0 : 0 abringen können. Die Mannschaft von BW Dedinghausen belegte den 4. Platz. Neben dem AH-Turnier veranstaltete die Jugendabteilung von Alpinia eine Alaska-Baseball-Turnier unter Beteiligung von 4 Klassen der Grundschule Dedinghausen. Die Kinder hatten schon einige Tage vorher im Sportunterricht fleißig für das Turnier geübt und beteiligten sich mit großem Eifer an dem Spiel. Nachher fand das Turnier am Lagerfeuer mit Limo und Würstchen seinen Ausklang.

Am Sonntag wurde dann zum 2. mal der Alpenfünfkampf ausgetragen. Die Jugend- und die Badmintonabteilung hatte sich hierzu wieder mehrere Spiele einfallen lassen, bei denen die einzelnen Straßenzüge gegeneinander antreten mußten. Der Wettkampf bestand diesmal aus einem Milchkannenrennen, Flößerspiel, Faßrennen, Eulstaffel und dem beliebten Tauziehen. Letztlich konnte sich der Vorjahressieger (Wasserturm/Oberdorf/Unterdorf [bis Witte]), angefeuert durch die erfreulich zahlreich vertretenen Zuschauer, erneut durchsetzen.

Der Vorstand des Sportvereins möchte sich auf diesem Wege auch bei den zahlreichen Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht mit einem solchen Erfolg durchgeführt werden kann, und den Zuschauern herzlich bedanken.

Termin:

Die diesjährige Fahrradtour der Frauen unserer Gymnastik-Abteilung findet vom 15.7 - 18.7 statt. Diesmal geht es nach Gronau/Münsterland.

59558 ?? Das soll die neue **Postleitzahl** für Rixbeck werden · wenigstens für die meisten Rixbecker. Wer ein Postfach hat, bekommt eine andere. Die Damaschkestraße gehört wiederum zur selben Zahl. Am Wasserturm wurde so aufgeteilt, daß der Rixbecker Teil auch die Rixbecker Postleitzahl erhält. Wir meinen: hier hat eine "computerhörige" Post zugeschlagen. Für die Beförderung und für innerbetriebliche Maßnahmen ist dieses System sicherlich optimal. Aber sonst ist es dumm, weil es den Menschen, dem dieses System dienen muß, nicht miteinbezieht. Wir treffen die Voraussage, daß es sich nicht bewähren wird und sich die Laufzeiten für viele Sendungen verlängern werden. Das treibt die Kosten hoch, die man dann auf die dummen Verbraucher abwälzen kann.

Auch bei der **Müllabfuhr** geht es ohne zu denken weiter! So hat man erst im letzten Jahr auf den 14-tägigen Rythmus umgestellt. Einige Mitbürger haben sich daher eine größere oder zusätzliche Tonne zugelegt. Nun kommt der "Grüne Punkt". Da hat man viel weniger für die Tonne, aber eine Rücknahme der erhöhten Literzahl ist erst nach 1994 möglich. So entschied die Verwaltung und die Politiker stimmten dem "mit Bauchschmerzen" zu. Nun wird die größere Menge nämlich alles mit dem grünen Punkt in die Säcke gepackt, was sehr unpraktisch

ist. Der Mülleimer bleibt weitgehend leer. Sinnvoll?

Mülldeponie bleibt ein Schlagwort. *Blickpunkt* berichtet darüber seit zwei Jahren. Jetzt gibt es jedoch eine wichtige Neuigkeit. Daher berichten wir darüber, (denn wir schreiben nicht nur, um Seiten zu füllen). Die Mülldeponie wird nicht nahe an die Häuser am Wasserturm kommen, falls die Entscheidung auf die Aechterheide fällt. Dr. Bergmann vom Amt für Bodenaarologie hat die Unterschutzstellung der Wüstung Ussem beantragt. (Zu Ussem siehe auch *Blickpunkt* 3/90 und 1/91). Daher wird dieser Bereich zwischen Wasserturm, Brünneken und Liebfrauenweg auf keinen Fall Mülldeponie werden.

Rixbecker Schützenverein von 1860. Nun ist es offiziell. Der Rixbecker Schützenverein hat die im Rahmen des Ortsjubiläums gefundenen Statuten der Rixbecker Schützen-Gesellschaft als Grundlage für sein Gründungsjahr genommen. Bisher war die Wiedergründung von 1901 Basis für das Alter des Vereins. Zum Schützenfest am 15.-17. Mai sind alle Rixbecker zur "Beförderung der Eintracht und des Vergnügens" (Statuten 1860) eingeladen.

Königspaar: Norbert und Marita Kück

25-jähriges Jubelpaar : Ernst und Regina Hasler

40-jähriges Jubelpaar: Kurt Krause und Maria Stilleke (Niggemann).

Sportaktionswochenende 12./13. Juni 1993

Ein spezielles Gremium, das sich aus Mitgliedern unseres Sportvereins zusammensetzt, bereitet zur Zeit ein Sportaktionswochenende für Groß und Klein vor. Eingeladen sind hierzu nicht nur Mitglieder unseres Sportvereins, sondern das ganze Dorf sowie die umliegenden Dörfer.

Sinn und Zweck dieses Sportaktionswochenendes ist das gemeinschaftliche Zusammenleben unseres Dorfes und der Dörfer untereinander zu fördern und um unseren Sportverein Alpinia DJK Rixbeck mit all seinen Aktivitäten zu repräsentieren.

Das o. g. Gremium hat bereits Kontakt mit der Grundschule in Dedinghausen aufgenommen, um die Kinder und Eltern aktiv an diesem Sportaktionswochenende mitwirken zu lassen. Die Kinder werden am Samstag, den 12. Juni an einem Alaska-baseball-Turnier teilnehmen, das parallel zu einem Fußballturnier auf dem Rixbecker Sportplatz stattfinden wird. Abends sind Eltern und Kinder zu einem gemütlichen Lagerfeuer eingeladen.

Der Sonntag wird durch einen vom Sportverein organisierten Gottesdienst eingeleitet, der durch unseren Pastor Möller, der auch Vereinsmitglied ist, gelesen wird. Die Abteilungen Badminton, Fußball, Tennis, Gymnastik und Volleyball laden anschließend herzlich zum Schnuppertraining ein.

Den Höhepunkt bildet der vom letzten Sportaktionswochenende schon bekannte Alpenfünfkampf. Die Disziplinen haben wir allerdings etwas abgewandelt. Voraussichtliche Disziplinen sind Tauziehen, Milchkannenlauf, Fingerhakeln, Flößerspiel und eine Eulenstaffel. Es kämpfen wieder Straßenzüge sportlich fair gegeneinander, die durch noch zu bestimmende Mannschaftsführer angeführt und in die Disziplinen eingeführt werden. Im großen Finale versuchen sich Groß und Klein in einer sportlich "anspruchsvollen" Disziplin (vermutlich Alaskabaseball).

Für das leibliche Wohl sorgen Getränkestand, Würstchenstand und ab Sonntagnachmittag auch eine Kuchentheke. Vom Kreis Soest erwarten wir das Spielmobil und von der Stadtparkasse die Knaxburg.

Wir glauben, an den großen Erfolg des letzten Sportaktionswochenendes nicht nur anknüpfen, sondern diesen bei guten Witterungsbedingungen noch übertreffen zu können.

Jahreshauptversammlung am 05.02.1993

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende neben den leider nur mäßig erschienenen Mitgliedern auch den Ortsvorsteher Ernst Hasler, Pastor Möller und den DJK-Kreisvorsitzenden Hubert Marke begrüßen.

Nach ausführlicher Berichterstattung durch die einzelnen Abteilungen wurden anschließend folgende Fachwarte bestätigt:

Tennis:	Reiner Kemper	Badminton:	Jörg Weddemann
Gymnastik:	Brigitte Hermes	Kinderturnen:	Anne Bolte
	Raimunda Weichert	Volleyball:	Gerd Schramm
	Silvia Lakmann	Fußball Sen.:	Michael Kußmann
Theatergruppe:	Marianne Mintert	Fußball AH:	Thomas Lakmann

Herr Pastor Möller wurde einstimmig zum geistlichen Beirat des Sportvereins gewählt. Der DJK-Kreisvorsitzende Hubert Marke erläuterte anschließend die Aufgaben eines geistlichen Beirates und überreichte Herrn Pastor Möller eine Urkunde sowie die Nadel der DJK. Durch den 1. Vorsitzenden wurde ihm die Vereinsnadel des SV Alpinia DJK Rixbeck überreicht.

Das im FZ neu angebrachte Vereinswappen des SV wurde von Herrn Pastor Möller durch ein ausführliches Gebet gesegnet.

Als besondere Höhepunkte des vergangenen Jahres sind hervorzuheben:

- Badminton (Jugend) Christian Müller wurde Kreismeister!
Kai Salmen und Kjell Einhoff konnten auch vordere Plätze belegen. Kjell Einhoff zeigte auch überregional gute Leistungen. Beim Diözesanfest in Witten konnten ebenfalls sehr gute Plätze belegt werden.
- Gymnastik U. a. wurde eine mehrtägige Radtour durch das Münsterland unternommen. Erfreulich: 3x wurde das Sportabzeichen abgelegt.
- Fußball Nach Abstieg aus der Kreisliga B konnten unsere Senioren sofort wieder Herbstmeister werden und streben nun die Meisterschaft an.
- Jugendabteilung Skifreizeit im Pitztal mit 46 Teilnehmern gut angekommen.

Badmintonabteilung im Aufwind

Die Saison 1992/93 ist gerade zuendegegangen und es scheint uns daher angebracht, an dieser Stelle ein Resümee zu ziehen.

Die Jugendmannschaft konnte in ihrer Klasse einen erstaunlichen 2. Rang erreichen. War das Abschneiden in der vergangenen Saison nur wenig erfreulich, so verlor man in dieser Saison nur gegen die "übermächtigen" Spieler aus Salzkotten und das letzte Heimspiel gegen Teutonia. Konsequentes Training, eine mannschaftlich geschlossene Topleistung und ein hervorragendes Mannschaftsklima ermöglichten diesen Erfolg.

Bei einem von Teutonia ausgerichteten Doppelturnier erreichten die Doppel Christian Müller/Kai Salmen den 1. und Thomas Stiens/Michael Mintert den 3. Rang.

Die Senioren schnitten mit einem mäßigen 5. Rang in der Kreisklasse nur durchschnittlich ab, hatten man sich nach der letzten Saison doch eine Steigerung erhofft. In der kommenden Saison werden 3 Neuzugänge unsere Seniorenmannschaft verstärken.

Vom 19. bis 21. März richtet die Badmintonabteilung erstmals die Jugendstadtsmeisterschaften in der Pestalozzihalle aus. Wir würden uns freuen, wenn die Eltern und alle Interessierten den Weg in die Halle finden, um unsere Schützlinge tatkräftig zu unterstützen.

Da die Hallensituation unseres Vereins noch immer unbefriedigend ist, haben wir uns für mehrere Hallen im Stadtbereich beworben und hoffen auf ein Einsehen der Stadt Lippstadt. Sehr erfreulich ist, daß sowohl im Junioren- als auch im Seniorenbereich ein großer Zulauf besteht. (Interessierte sind zu einer probeweisen Trainingseinheit mittwochs ab 20.15 Uhr in der Josefshalle herzlich willkommen.)

Unser Dank gilt an dieser Stelle nicht nur den Aktiven unserer Abteilung, sondern insbesondere dem Trainer Meinhard Pradel, Anne Bolte sowie dem Vorstand. Dank gilt auch der Verler Spedition Frankenfeld, die uns den Kauf neuer Trainingsanzüge ermöglichte.

Termininformationen der Jugendabteilung

- Am 4. April findet im FZ ein Workshop statt, bei dem sich Kinder und Jugendliche in Sachen Batik und dem Anfertigen von Gipsmasken versuchen können.
- Vom 27. bis 31. Mai findet im bayrischen Bamberg das DJK Bundessportfest statt. Es kann in fast jeder Sportart gestartet werden. Der Zuspruch aus dem Verein ist bereits sehr groß. Bei entsprechenden Anmeldungen und Interesse kann über die Organisation eines Busses nachgedacht werden.

STAND 10.3.93:

Bahn wieder neu in der Diskussion. Die **Schnellbahnstrecke** wird nun doch bald gebaut, falls sich das nicht wieder ändert. Viele Rixbecker rufen nun verzweifelt nach einem neuen Konzept und nach Hilfe. Als ein Ausschuß des Bürgerrings genau das vor fünf Jahren in Angriff genommen hatte, gab es nur Kritik und keine Unterstützung. Als Mehrheitsmeinung kann man die Ostumgehung Rixbecks am Elendsbusch vorbei ansehen. Über die Gründe, die gegen einen Ausbau der Alpenstraße sprechen, ist schon viel gesagt worden. Wir drucken hier noch einmal den Leserbrief von Marlies Jungemann ab.

Immer wieder neue Planungen für Rixbeck?

Rixbeck. Zu den Diskussionen um den Ausbau der Bundesbahn-Schnellstrecke und den damit verbundenen Umbau der Bahnübergänge schreibt Marlies Jungemann aus Rixbeck:

Die Schnellstrecke wird nun doch bald gebaut, falls sich nicht noch wieder eine Änderung ergibt. Überall sind die Planungen für ein sich daraus ergebendes gutes Verkehrskonzept weit vorangeschritten, anscheinend nicht in Rixbeck. Verschiedene Gruppen im außerpolitischen Bereich und in den politischen Gremien haben ihre Voten abgegeben. Immer wieder aber gibt es neue Planungen.

Die neueste Planung sieht nun vor, die Alpenstraße in Rixbeck zur Hauptverkehrsachse zu machen. Die Planung der Stadtverwaltung geht von einer großen Unterführung unter der Bahn aus. Dabei wird die Straße ab „Am Eichenhügel“ verschwenkt. Die an dieser Stelle und an der westlichen Alpenstraße immerhin möglichen Baugrundstücke wären nicht mehr nutzbar. Zwei Wohnhäuser werden abgerissen. Die Bahn wird schräg unterquert; die Wiese gegenüber der Albrecht-Dürer-

Straße wird Straßenfläche. In der Vergangenheit wurde dies alles als technisch nicht machbar wegen der Entwässerungsprobleme und als viel zu teuer abgetan.

Da die Planer das nun aber so wollen, haben sie auch errechnet, daß dieser Vorschlag 5 Millionen DM billiger sei als die Ostumgehung. Eine Überprüfung dieser Zahlen ist dem Bürger naturgemäß nicht möglich.

Da dieselben Planer behaupten (gegen die eigene Zählung der Stadt), die Alpenstraße diene zum größten Teil nur dem Anliegerverkehr, ist deutlich, was die Stadtvertreter beschließen sollen.

Die Folgen eines Ausbaus der Alpenstraße möchte ich hier einmal darstellen. Die Alpenstraße wird die Osttangente Lippstadts. Der Verkehr aus östlicher Richtung, Dedinghausen, Ehringhausen und Geske führt über diese Straße in die Stadt. Wer den Norden Lippstadt

zum Ziel hat, kann über Bökenförde durch das Oberdorf fahren. Die Kreuzung beim Gasthof Koch würde zu einem wichtigen Knotenpunkt und Rixbeck im Zentrum bei Kirche, Sparkasse, Freizeitzentrum und Kindergarten mit Verkehr zusätzlich und umfänglich belastet.

Vielleicht kann man bei Durchführung dieser Maßnahme auch hier in ein paar Jahren die Fehler der Planung nachweisen (s. Capelstr.). In jahrelangen Abstimmungen und Bürgergesprächen hat sich eine Mehrheitsmeinung zugunsten der Ostumgehung Rixbecks am Elendsbusch herausgebildet.

Es scheint so, als ob hier die Entscheidung gegen den Willen der Bevölkerung fallen könnte. Die Politiker müssen sich nicht über Politikverdrossenheit wundern, wenn sie sich nicht gegen die Verwaltung durchsetzen können.

Marlies Jungemann
Unterdorf 102
4780 Lippstadt-Rixbeck

Hunde (k)ein Problem.

Hunde sind des Menschen liebstes Haustier. Leider stört nun häufig der „Haufen“, den diese Tiere hinterlassen. Aus aktuellem Anlaß daher die Bitte an die Besitzer: Sorgt dafür, daß die Hundehaufen weder auf Spielplätzen noch in Vorgärten oder auf Gehwegen plazierte werden. Vor einiger Zeit konnten auf dem Gehweg zwischen Schlingfeld und Dahlgarten einmal 59 Häufchen gezählt werden. Das muß nicht sein. Hunde brauchen Auslauf! Hundevereine suchen auch Übungsplätze für ihre Tiere. So soll nun in der Nähe des Schlingfeldes, nicht weit vom Kinderspielplatz, solch ein Hundegelände entstehen. Wir meinen, daß dies in diesem Bereich nicht zumutbar ist. Dabei stören die an- und abfahrenden PKW noch mehr als das Hundegebell. Die Straße wird wohl dann zum Parkplatz! Bevor da also Planungen vorangetrieben werden, muß schon die Gegenbewegung stehen.

Nach umfangreichen Arbeiten in den letzten Jahren (neue Fenster, Heizung, Rolltor, Vergrößerung der Räume, Thekenanlage, neue Elektroanlage) wurden im **Freizeitzentrum** nun die Decken vollständig erneuert und zum Teil abgehängt. Gleichzeitig installierte man eine in drei Stufen sichtbare indirekte Beleuchtung. Das war bei der vorhandenen Konstruktion nicht so ganz einfach. Neben einer Verschönerung erreichten wir eine Verbesserung der Akustik, da wir aufgrund der vorhandenen Deckenkonstruktion eine leichte Akustikdecke einbauen mußten. Außerdem wurde durch den Einbau eines weiteren Ventilators die Entlüftung verbessert. Dank einer großzügigen Spende konnten wir die alten Vorhänge, die schon 17 Jahre auf dem Buckel hatten und verschossen waren, gleichzeitig erneuern. Unser Haus ist nun zu einem Schmuckstück geworden und wenn im Laufe des Jahres eine neue Eingangstür installiert wird, können wir zufrieden sein. Natürlich gibt es immer noch Verbesserungswünsche, aber das FZ ist jetzt so, wie es sein sollte. Viele Helfer haben dazu beigetragen. Blickpunkt sagt allen ein herzliches Dankeschön. Für die Reinigung des FZ wird eine neue Kraft gesucht. Information bei Marlies Jungemann.

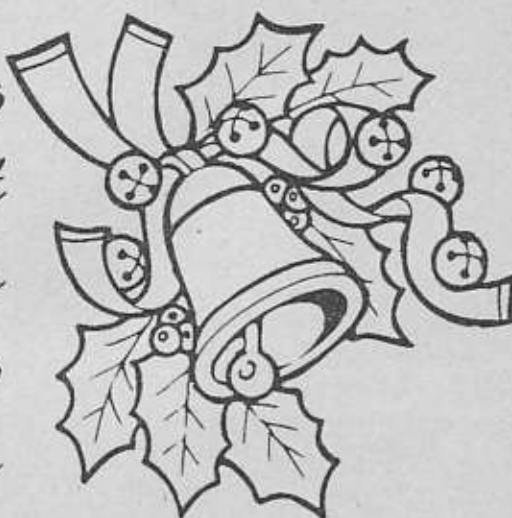
Ausgabe 1 / 93

Januar, Februar, März
Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Unterdorf 19
4780 Lippstadt 11

Blickpunkt Rixbeck

10 Jahre

*Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches
Neues Jahr*



... wünscht der Arbeitskreis Blickpunkt Rixbeck

- **Unterdorf bleibt !**
- **Müll in die Ächterheide ?**
- **Keine Lärmbelästigung durch B55 !**
- **Alpinias Fußballer Herbstmeister !**
- **Bundesbahnausbau ?**

18 x Unterdorf · 14 x Schlingfeld. Das ist das Ergebnis einer Fragebogenaktion zur **Straßenumbenennung**. Auf die Anregung zu einem Straßenfest gab es 7 Nein-Stimmen, von den anderen waren 17 zur Mitarbeit bereit, machten aber zum Teil Terminvorbehalte. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen liegen auf der Hand (siehe BP_4/92). Bei den Fragen nach der Geschichte der Häuser gab es eine Reihe interessanter Informationen, die noch genau ausgewertet werden müssen. Eines kann man schon sagen: Die ersten Häuser entstanden kurz vor 1900, eine Bauwelle gab es von 1908 bis 1910, als die meisten Häuser mit ungerader Hausnummer (Nordseite) entstanden. Mitte der 20er Jahre wurde erneut gebaut. Dann ein wenig in den 50er Jahren und in der Zeit danach. Die Menschen, die hier Wohnung nahmen, waren zunächst Arbeiter der um 1900 entstandenen Ziegelei und der Union. Hinzu gesellten sich dann einige Handwerker. Die Häuser blieben weitgehend in Familienbesitz. Erst in den letzten Jahren gab es mehrere Wechsel.

Bahn wieder neu in der Diskussion. Nun soll der Ausbau der **Bundesbahnstrecke** verschoben werden. Für die Unterführung in Rixbeck wäre der Plan sowieso nicht fertig gewesen, denn es gibt wieder neue Überlegungen: Die Alpenstraße erhält eine große Unterführung! Dazu sollen die Straße verschwenkt und zwei Häuser abgerissen werden. Somit erhielte Lippstadt eine Osttangente mitten durch Rixbeck. Der Liebfrauenweg durch Bökenförde könnte verbreitert und der Verkehr aus dem Süden an Lippstadt nach Norden vorbeigeleitet werden. Der Bahnausschuß des Bürgerrings hatte vor 5 Jahren diese schon als die schlechteste aller Lösungen für Rixbeck bezeichnet. Alle Gespräche,

die in Rixbeck geführt wurden, kann man vergessen, wenn diese Planung realisiert wird. So sollten sich Politiker nicht über Politikmüdigkeit beschweren, wenn man die Ergebnisse langjähriger Diskussionen vom Tisch wischt und stattdessen der Verwaltung die Entscheidungskompetenz zukommen läßt. Der Arbeitskreis Blickpunkt hält diese Planung für vollkommen unrealistisch, zumal sich nach viel Uneinigkeit zum Schluß eine mehr oder weniger einvernehmliche Lösung abzeichnete. (Stand 10.12.92)

Mülldeponie Ächterheide? Es ist zwar noch nicht alles entschieden, aber die Chancen, die Mülldeponie in die Ächterheide zu bekommen, werden immer größer.

Neues aus dem **Freizeitzentrum**. Das FZ hat neue Dachrinnen erhalten. Außerdem wurden 50 Stühle angeschafft.

Lärmbelästigung von der B55 gibt es nicht! So die lapidare Aussage des Landesstraßenbauamtes bei der Darstellung des Lärmgutachtens, an dem viele Lipperoder und ein Rixbecker teilnahmen. Das wird so "hin"berechnet, selbst wenn es durchaus Werte gibt, die über dem Grenzwert liegen. Auf den ganzen Tag und die durchschnittliche Wetterlage berechnet gibt es eben keinen Lärm. Dabei kann man die wirklich gemessenen Werte getrost vergessen. Jedoch soll sich die Lärmbelästigung durch Erneuerung des Straßenbelags halbieren. Hoffen wir's! Wäre die Straße neu zu bauen, so wäre sie natürlich zu laut. Aber hier gilt die Maxime: "Wer schon Lärm hat, kann auch noch mehr tragen". Diese Unverschämtheit gilt übrigens auch für den Elsternweg: "Da die Lärmbelästigung durch die Bahn schon so hoch ist, macht es gar nichts, wenn eine Straße über den Elsternweg hinzukommt. (Aussage einer Umweltverträglichkeitsprüfung)

Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung

Die am 27.11.92 durchgeführte Jahreshauptversammlung wurde von 34 Mitgliedern der Tennisabteilung besucht. Klaus Schindler begrüßte alle Anwesenden und gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Es folgten die Berichte der einzelnen Fachwarte. Hervorgehoben wurde die Fertigstellung des dritten Platzes und die guten sportlichen Erfolge der einzelnen Mannschaften. Da auch die Kasse vorschriftsmäßig geführt wurde erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Anschließend wurde der Abteilungsvorstand neu gewählt, der sich künftig wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender und Geschäftsführer: | Reiner Kemper |
| 2. Vorsitzender und Sportwart: | Horst Walter |
| Jugendwart bzw. -wartin: | Klaus Schindler, Annegret Schmidt |
| Kassenwart: | Paul Weichert |
| Beisitzer: | Ingrid Hasse, Dieter Schmidt |
| Festausschuß: | Helga Koch, Gaby Weichert, Markus Brülle |
| | Frank Walter |
| Kassenprüfer: | Achim Brülle, Helmut Salmen |

Spielergebnisse der Badmintonabteilung:

Senioren Hinrunde			Jugend Hinrunde		
Teutonia LP 4	Alpinia	5 : 3	Alpinia 1	Erwitte 1	5:3
Alpinia	Borussia LP 3	3 : 5	Alpinia 1	Borussia LP 2	7:1
BW Geseke	Alpinia	2 : 6	Alpinia 1	Salzkotten 2	5:3
Alpinia	Soest TV 4	0 : 8	Salzkotten 1	Alpinia 1	6:2
Werler TV 2	Alpinia	2 : 6	Alpinia 1	Teutonia LP 1	8:0
TUS Bremen 1	Alpinia	7 : 1	Teutonia LP 2	Alpinia 1	4:4
Alpinia	Meschede 2	8 : 0			
Senioren Rückrunde			Jugend Rückrunde		
Alpinia	Teutonia LP 4	3 : 5	Erwitte 1	Alpinia 1	4:4
Borussia LP 3	Alpinia	6 : 2	Teutonia LP 2	Alpinia 1	4:4

Die Jugendmannschaft lag nach einer starken Hinrunde auf dem 2. Tabellenplatz. Die Jugend ist sehr stark und müßte die nächsten Spiele eigentlich wieder gewinnen.

Fußball

Die Seniorenmannschaft steht nach einer erfolgreichen Hinrunde mit 21:1 Punkten als Herbstmeister fest. Man hofft auf eine entsprechende Rückrunde und strebt den Aufstieg in die Kreisliga B an.

Neu! Neu! Neu!

Alpinia erweitert sein Sportangebot und bietet ab Januar 1993 ein Mutter/Vater-Kind-Turnen mit Kindern ab 2 Jahren an. Dieses Angebot gilt zunächst bis zu den Osterferien. Die erste Übungsstunde findet am 6. Januar 1993 von 17⁰⁰-18⁰⁰ Uhr in der Turnhalle in Dedinghausen statt.

Wichtig! Letzte Meldung!

Wer Interesse hat, sich fit zu halten mit Aerobic, Bodystyling, Jazztanz kommt doch bitte zur ersten Vorbesprechung am Donnerstag, 7. Jan. 1993 um 19³⁰ Uhr ins FZ

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 05.02.1993 findet um 19³⁰ Uhr im FZ die Jahreshauptversammlung u.a. mit Wahlen und Einführung des neuen Vereinspräses statt. Dazu laden wir herzlich ein!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des SV Alpinia ein "Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 1993".

10 Jahre Blickpunkt

man sollte es nicht glauben: Blickpunkt Rixbeck gibt es nun seit 10 Jahren. Die 41. Ausgabe liegt vor Euch mit den Seiten 201 bis 205. Über 80 000 Blätter haben wir bedruckt.

All die Jahre konnten wir Blickpunkt kostenlos verteilen, da wir Helfer fanden, die uns das ermöglichten. Das hat sich geändert. Es gibt Blickpunkt jedoch weiterhin kostenlos, da der Bürgerring die Materialkosten übernimmt.

10 Jahre ist eine lange Zeit, Zeit auch um Rückblick zu halten und einen Ausblick zu tun.

Unter welchen Voraussetzungen sind wir angetreten?

- # Kontakte aufbauen und Impulse geben.
- # Die Geschichte unseres Ortes sollte aufgearbeitet werden.
- # Vereine sollten ein Forum finden, um sich darzustellen
- # Termine im Ort sollten übersichtlich vermittelt werden.

Was haben wir erreicht?

Informationen und Anregungen sind gegeben worden. Auf zwei Aspekte sind wir besonders stolz: Zum einem kam von uns die Anregung zur 850-Jahr Feier in Rixbeck, die für die Darstellung unseres Ortes und die Histoire eine Menge von Materialien und Fakten brachten. Es wird noch lange dauern, alle diese aufzuarbeiten. Die Geschichte unseres Ortes zu veröffentlichen, ist eine Aufgabe, die bleibt, die aber sehr zeitaufwendig ist.

Blickpunkt gab die Anregung, eine Tennisabteilung aufzubauen als Konsequenz einer Annalyse der Ortsbevölkerung. Vor allem der Sportverein hat Blickpunkt genutzt, um sich in der Öffentlichkeit regelmäßig darzustellen.

Blickpunkt hat über Entwicklungen in Rixbeck informiert und versucht, in der Frage der Bahn zu einem gemeinsamen Ziel zu führen. Leider ohne Erfolg.

Unsere Terminliste hat sich als Hilfe bewährt, sie befindet sich in vielen Haushalten an der Pinwand. Schwierig ist es für uns geworden, Geburtstage zu veröffentlichen. Stets haben wir die betreffenden um Erlaubnis gefragt, aber im Zeitalter des Datenschutzes erfahren wir nicht mehr, wer denn 70, 75, 80 Jahre oder älter wird.

Blickpunkt hat mit einer kleinen Besatzung seine Arbeit geleistet. Insgesamt 8 Personen haben mitgemacht, davon mit Margret Vossebürger, Dagmar Stratmann und Hubert Marke drei die ganze Zeit hindurch.

Von einfachen Schreibmaschinen haben wir unsere Arbeit inzwischen auf leistungsfähigere Datenverarbeitung umgestellt.

Doch wie wird es weitergehen?

Zunächst einmal brauchen wir Nachwuchs. Neue und jüngere Leute sind zum Mitmachen aufgefordert. Wir sind und werden kein Kampfblatt. Niemanden werden wir persönlich angreifen. Wir sind nicht aktuell, denn es gibt uns nur viermal im Jahr. Daher müssen wir uns auf wesentliches beschränken. Das ist recht schwierig. Leichter kann man 8 Seiten füllen als 4 Seiten gestalten.

Wir stehen weiter zu den Grundgedanken, die wir mit NR1 aufgestellt haben.